

Durst, Schweißregulierung, „trockene“ Haut (feuchtigkeitsarm), tränende oder trockene Augen, Bluthochdruck, Ödeme (Wasseransammlungen).

Bei „Schlabberbauch“, wenn das Wasser im Bauch gurgelt, weil zu viel getrunken wurde, helfen einige Tabletten von Natrium chloratum Nr. 8 hervorragend.

Natrium phosphoricum Nr. 9

Empfohlene Potenz

D6

Charakteristik

Natrium phosphoricum Nr. 9 ist der Mineralstoff, der den Organismus in die Lage versetzt, anfallende Harnsäure zu vermindern und im Übrigen alle anfallenden Säuren in das Endprodukt der Verdauung nämlich in Kohlensäure und Wasser zu zerlegen.

Natrium phosphoricum ist in der Lage, freie Kohlensäure zu binden, welche durch den in der Lunge vorhandenen Sauerstoff frei wird und abgeatmet werden kann.

Auch im Fettstoffwechsel spielt Natrium phosphoricum eine wichtige Rolle. Es hilft dem Organismus, in einem sogenannten Verseifungsprozess Fette zu verarbeiten.

Ein Mangel an Natrium phosphoricum führt zu einem Überschuss an Säure im Körper mit entsprechenden Folgen wie Müdigkeit und Mattigkeit. Ein Ansteigen des Säurespiegels im Körper, welcher sich vor allem im Gewebe ereignet, verändert das Milieu, wodurch die Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten geschwächt, das Wachstum von Krankheitserregern gefördert und alle Heilungsvorgänge gehemmt und verlangsamt werden.

Ein Säureüberschuss im Magen, der von Natur aus mit sehr viel Säure ausgestattet ist, führt unter Umständen zu Verdauungsproblemen. Eine Säurebelastung hat auch auf das Lymphsystem einen großen Einfluss, so äußert sich ein Anstieg des Säurespiegels z. B. in geschwollenen Lymphknoten.

Im Blut führt eine chronische Belastung durch Säure zu einer Schwächung des Bindegewebes der Blutgefäße, es kommt zu einer Einlagerung von Cholesterin in die Gefäßwand, wodurch die Leistungsfähigkeit und insbesondere die Spritzigkeit der Tiere leidet.

Damit es dem Organismus möglich wird, eine Säureüberlastung auszugleichen, greift er seine mineralstoffreichsten Bestandteile an, nämlich die Zähne und die Knochen.

Ein länger andauernder Mangel an Natrium phosphoricum belastet die Nieren, da sie unter Mangelbedingungen nicht in der Lage sind, die anfallende Harnsäure auszuscheiden. Die Nieren sind als Ausscheidungsorgane auf die Umwandlung der Säure in Harnstoff angewiesen. Übermäßige Säure wird im Darm mit der Hilfe von Bakterien in Ammoniak, eine Stickstoffverbindung, umgebaut, die dann in der Leber in Harnstoff umgewandelt wird.

Ein chronischer Säureüberschuss zwingt den Organismus, die Säure in Form von Steinen oder Kristallen abzulagern. Die Folge sind Gallen-, Nieren- oder Blasensteine bzw. Rheuma oder Gicht.

Wirkungsweise

Natrium phosphoricum wirkt bei Säureüberladung im Magen und einer durch Säure verursachten Müdigkeit bzw. Mattigkeit relativ rasch, ansonsten ist es ein Mineralstoff, der sehr lange eingenommen werden muss und den Körper insgesamt umstimmt. Ein Abbau von übermäßigen Säuren im Körper durch Basenpulver oder dergleichen ist wegen der eintretenden Schäden und Irritationen vor allem im Bereich der großen Puffersysteme im Körper und im Verdauungsbereich nicht zu empfehlen.

Mangelzeichen und Betriebsstörungen

Natrium phosphoricum Nr. 9 ist das Generalmittel für fast alle Erkrankungen, die dem rheumatischen Formenkreis zugeordnet oder zu den Übersäuerungskrankheiten gezählt werden. Natrium phosphoricum Nr. 9 ist für den Abbau der Harnsäure zuständig, wodurch Ablagerungen vermieden werden. Es reguliert den Fettstoffwechsel. Auch wird dieser Mineralstoff mit juckenden Hautstörungen in Zusammenhang gebracht, die durch nicht umgewandelte Harnsäure verursacht werden.

Betriebsstörungen sind Gastritis, Rheuma, Talgprobleme, geschwollene Lymphknoten, fettes oder fettarmes⁸ Fell, chronische Müdigkeit, sauer riechende Absonderungen des Körpers (Schweiß, Harn), Gelenksschmerzen, Steinbildung.

Hinweis

Durch Basenpulver werden die säureproduzierenden Belegzellen des Magens und die Bauchspeicheldrüse stark irritiert. Auch der größte Basenpuffer, nämlich der Bikarbonatpuffer, kommt durch die Zufuhr von basischen Pulvern aus dem Gleichgewicht.

Aus der Praxis

Viki, eine 9-jährige Stute, wurde mit folgenden Beschwerden beim Mineralstoffberater vorgestellt: Das Pferd hat ein Hufgeschwür, liegt meistens und ist nicht reitbar.

⁸ Ein tatsächlich trockenes Fell ist feuchtigkeitsarm und verlangt nach Natrium chloratum Nr. 8.